

# **W e b a c**

## **H o l d i n g A G**

**ZWISCHENBERICHT**  
zum  
**30. Juni 2013**

**Zwischenlagebericht des Webac Konzerns und der Webac Holding AG**  
**Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013**

---

### **Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

Die bisherige wirtschaftliche Entwicklung bzw. die Weltwirtschaft war in 2013 gedämpft. Auch die Gesamtwirtschaft in Deutschland zeigte im ersten Halbjahr 2013 Abkühlungstendenzen und im Berichtsjahr soll die Gesamtwirtschaft nur geringfügig wachsen. Allerdings vermehren sich erste Hinweise auf eine Verbesserung der konjunkturellen Lage. Auch in der übrigen Euro-Zone verbreitet sich ein leichter Optimismus und es wird damit gerechnet, dass die Wirtschaft dort wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren wird.

Bei dem deutschen Maschinenbau wurden aber die Prognosen für 2013 deutlich nach unten korrigiert. Sorgen bereitet insbesondere der deutsche Markt.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil.

Auch das zweite Quartal 2013 lief für den Bereich Maschinenbau ausgezeichnet. Der Umsatz und der Ertrag lagen über dem Vorjahr. Insgesamt lagen die Umsätze im ersten Halbjahr 2013 deutlich über dem Vorjahr und durch die hohe Auslastung hat sich die Ertragslage stark verbessert. Die Impulse kamen im Wesentlichen aus dem Inland. Die Auftragseingänge waren allerdings im zweiten Quartal deutlich niedriger als im Vorquartal.

Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Geschäftsjahr 2013 stabil. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei niedrigerer Risikovorsorge.

Insgesamt war das erste Quartal 2013 für den Konzern sehr gut. Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Allerdings konnten die Kosten gegenüber dem Vorjahr leicht gesenkt werden. Die Ergebnis- und Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

### **Umsatz und Ergebnisse**

Die **Umsatzerlöse des Konzerns** erreichten im zweiten Quartal 2013 2.335 TEUR, eine Steigerung um 275 TEUR (+13,3%) gegenüber dem Vorjahr (2.060 TEUR), allerdings geringfügig unter dem Vorquartal (2.606 TEUR). Insgesamt erreichte der Umsatz 4.941 TEUR und blieb somit deutlich über dem Vorjahr (3.326), eine Steigerung von 1.615 TEUR (+48,6%). Die Erhöhung kommt im Wesentlichen aus dem Bereich Maschinenbau (siehe auch „Konzernbereiche“ unten).

Der **Materialaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr überproportional zum Umsatz und erreichte 55,0% (2012: 46,2%) von der Unternehmensleistung. Diese Verschlechterung beruht im Wesentlichen auf Veränderungen im Produktmix sowie einmaligen Sondererlösen im ersten Quartal 2012.

Der **Personalaufwand** stieg im Berichtszeitraum um 171 TEUR (+17,8%) und erreichte 1.130 TEUR (Vorjahr: 959 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 39 (2012: 39).

Das **Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)** verbesserte sich deutlich und erreichte sehr gute +310 TEUR (Vorjahr: +135 TEUR). Die Umsatzrendite stieg von +4,0% auf +6,2%.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen bereinigte Konzern-EBT betrug im Berichtszeitraum +335 TEUR (Vorjahr: +121 TEUR) und liegt über dem Budget für das Jahr 2013.

Die **Umsatzerlöse der Webac Holding AG** resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 60 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **EBIT** liegt mit -156 TEUR geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (-119 TEUR), aber auf dem Niveau des Budgets 2013. Im zweiten Quartal wurde das Ergebnis mit einem Bußgeld in Höhe von 29 TEUR belastet (siehe auch „Nachtragsbericht“ unten).

Der Überschuss der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von 235 TEUR (Vorjahr: Überschuss 764 TEUR), die die handelsrechtlichen Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der AG übernommen. Das **EBT** nach der Ergebnisübernahme lag mit +45 TEUR deutlich unter dem Vorjahr (+608 TEUR).

### **Die Konzernbereiche im Einzelnen** (siehe auch Segmentbericht im Anhang)

#### **Maschinenbau**

Die **Gesamterlöse** für das zweite Quartal 2013 lagen auf einem sehr hohen Niveau und erreichten 2.287 TEUR (Vorjahr: 2.010 TEUR). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug somit +277 TEUR bzw. +13,8%. Gegenüber dem Vorquartal ging der Umsatz nur geringfügig zurück (-262 TEUR bzw. -10,3%). Im ersten Halbjahr 2013 erreichten die Gesamterlöse 4.836 TEUR (Vorjahr: 3.219 TEUR), eine Steigerung in Höhe von 1.617 TEUR bzw. +50,2%.

Die Steigerung kam im Wesentlichen aus der Sparte Anlagen & Maschinen (+1.808 TEUR bzw. +89,7%), dem standen niedrigere Umsätze aus der Sparte Service (-191 TEUR bzw. -15,9%) gegenüber. Der Auslandsanteil der Umsätze lag bei 8,7% (Vorjahr: 31,0%). Der Hauptanteil des Umsatzes kommt aus den Bereichen Sandkühlung, Formsand- und Kernsandaufbereitung

Durch den veränderten Produktmix und einmalige Sondererlöse im ersten Quartal 2012, stieg der **Materialaufwand** überproportional und lag bei 56,1% (Vorjahr: 48,6%). Des Weiteren stiegen die Personalaufwendungen um 169 TEUR bzw. um +18,7% auf 1.070 TEUR.

Das **Segment-EBT** verbesserte sich im Berichtszeitraum um +235 TEUR und erreichte insgesamt +520 TEUR. Die Umsatzrendite stieg von +8,9% auf 10,8%.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen bereinigte EBT, betrug für das erste Halbjahr 2013 +516 TEUR (Vorjahr: +229 TEUR) und liegt somit deutlich über dem Niveau des Vorjahres und des Budgets für 2013.

Die **Auftragseingänge** im ersten Halbjahr 2013 lagen deutlich über dem Niveau des Vorjahres, waren allerdings im zweiten Quartal niedriger als im Vorquartal.

#### **Immobilien**

Für das erste Halbjahr 2013 lagen die **Gesamterlöse** der Immobilien-Gruppe mit 105 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres und betrafen wie im Vorjahr nur Mieteinnahmen.

Das **Segment-EBT** im Berichtszeitraum blieb mit -35 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das erste Halbjahr 2013 -35 TEUR (Vorjahr: -34 TEUR).

Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz noch zwei unbebaute Grundstücke im Bestand.

Die gewinnbringende Veräußerung der unbebauten Grundstücke kann voraussichtlich aufgrund von Bebauungsplänen mittel- bis langfristig realisiert werden. Zurzeit führt die Geschäftsleitung bereits Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

### **Kreditverwaltung**

Die **Gesamterlöse** der LEGA Kreditverwaltungs GmbH blieben mit 8 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **Segment-EBT** lag im Berichtszeitraum mit +15 TEUR geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das erste Halbjahr 2013 +15 TEUR (Vorjahr: +31 TEUR).

Der verwaltete Forderungsbestand von nominal 3.618 TEUR (Vorjahr: 3.650 TEUR) ist zu 85,9 % (Vorjahr: 85,1 %) wertberichtigt.

### **Sonstige**

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme des **Konzerns** beträgt 10.601 TEUR (Vorjahr: 10.246). Dabei gingen die langfristigen Vermögenswerte um 88 TEUR auf 7.147 TEUR zurück. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 443 TEUR auf 3.454 TEUR – im Wesentlichen aufgrund höherer Forderungen aus Auftragsfertigung zum Quartalsende. Das Eigenkapital stieg um 310 TEUR auf 7.677 TEUR und die Eigenkapitalquote beträgt zum 30.06.2013 72,4%.

Bei der **AG** beträgt die Bilanzsumme 8.910 TEUR (Vorjahr: 8.879 TEUR). Die langfristigen Vermögenswerte betragen 8.755 TEUR und die kurzfristigen Vermögenswerte 155 TEUR. Das Eigenkapital stieg um 45 TEUR auf 7.286 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30.06.2013 81,8%.

Das mittel- bis langfristig gebundene Vermögen ist im Konzern und der AG durch Eigenkapital gedeckt. Die Finanzierung von Investitionen erfolgt, soweit sie nicht aus freien Eigenmitteln möglich ist, durch fristenkongruente Darlehensaufnahme.

### **Risikomanagement in der Gruppe**

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt, über die Liquidität der Gruppe wird zweimal im Monat berichtet und freie Mittel werden kurzfristig angelegt.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand, Liquiditätsveränderungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Ausfallrisiken aus Großaufträgen werden nach Möglichkeit versichert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Rohbilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

### **Chancen und Risiken in der Gruppe**

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit in einem wettbewerbsintensiven Markt neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhandenen Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und
- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkennntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt. Das Immobilienrisiko in Hagen, Schwerter Straße, besteht darin, ob ein Abschluss der derzeitigen Verhandlungen in der Genehmigungsfähigkeit durch die Stadt Hagen erfolgreich für das von potentiellen Investoren geplante Bauvorhaben ist.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt, sowie latente Risiken aus konjunkturellen Entwicklungen sind zu beachten. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

### **Nachtragsbericht**

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich mit Ausnahme von folgendem Vorgang nicht ergeben:

Am 19. Juni 2013 hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) einem Bußgeldverfahren gegen die Webac Holding AG eingeleitet. Der Grund war der Verstoß gegen § 37x Abs. 1 Satz 1 WpHG wegen der nicht rechtzeitig veröffentlichten Zwischenmitteilung per 31.03.2013. Die Gesellschaft erhielt am 06. August ein Bußgeldbescheid in Höhe von Euro 28.000 zuzüglich Gebühren in Höhe von Euro 1.403,50 insgesamt Euro 29.403,50 von der BaFin. Der Betrag wurde in voller Höhe per 30.06.2013 als Verbindlichkeit bzw. Aufwand gebucht. Die Gesellschaft hat gegen den Bußgeldbescheid Einspruch eingelegt.

### **Sonstige Angaben**

Am 30.06.2013 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Börsenhandel zugelassen und werden am Geregelteten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Am 29. Juli 2010 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 28. Juli 2015.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden 121 eigenen Aktien zu Anschaffungskosten in Höhe von 601,01 Euro erworben. Nach dem Bilanzstichtag wurden 2.340 eigene Aktien zu Anschaffungskosten in Höhe von 12.599,38 Euro erworben. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 31.681 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 145.249,88 Euro. Dies entspricht 3,72% des Grundkapitals.

### **Ausblick auf die Jahre 2013 und 2014**

Für den **Bereich Maschinenbau** ist eine zuverlässige Prognose für das Jahr 2013 schwierig. Die neusten Prognosen weisen zwar auf eine Verbesserung der konjunkturellen Lage im Inland hin. Innerhalb der EU gibt es vereinzelt erste Anzeichen, dass auch hier die Märkte sich erholen bzw. die Konjunkturdaten sich verbessern. Im dritten Quartal 2013 liegen die Anfragen und Auftragsengänge weiter auf einem hohen Niveau, aber es ist fraglich, ob wir dieses Niveau im weiteren Verlauf des Jahres 2013 halten können. Die Schuldenkrise im Euroraum ist nach wie vor ein großer Unsicherheitsfaktor.

Wir gehen heute davon aus, dass der Umsatz in 2013 gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen wird, allerdings werden die Steigerungsraten in der zweiten Jahreshälfte 2013 zurückgehen. Auch in 2014 rechnen wir aus heutiger Sicht mit einer Umsatzsteigerung.

Eine Aussage über das Ergebnis ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Wir gehen aber davon aus, dass der Bereich auch in 2013 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) – über dem Niveau des Jahres 2012 – erreichen wird. In 2014 rechnen wir mit einer weiteren Steigerung der Ergebnisse.

Im **Bereich Immobilien** wird mit einem Umsatz bzw. einem EBT aus der Vermietung auf dem Niveau des Jahres 2012 gerechnet. Wie bereits erwähnt, führt die Leitung des Bereichs zurzeit Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** ist ein EBT auf dem Niveau des Jahres 2012, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2013 deutlich sinken und wieder auf dem Niveau des Jahres 2011 liegen. Wir rechnen für die Jahre 2013 und 2014 mit positiven Ergebnissen (EBT), da die Erträge aus den Ergebnisübernahmen – die nicht durch Konzernumlagen gedeckten Aufwendungen – deutlich übersteigen werden.

Für den **Konzern** insgesamt ergibt sich somit ein Umsatz für 2013, der deutlich über dem Niveau des Jahres 2012 liegen wird, allerdings werden die Steigerungsraten in der zweiten Jahreshälfte 2013 zurückgehen. Auch in 2014 wird der Konzernumsatz weiter steigen, allerdings wird der Umsatz voraussichtlich unter dem Niveau der Ausnahmejahre 2008 und 2009 liegen.

**Webac Holding AG, München**  
**Zwischenbericht zum 30. Juni 2013**

Wir gehen davon aus, dass der Konzern sowohl in 2013 und als auch in 2014 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichen wird.

München, den 16. August 2013

Michael J. Jürgensen  
Vorstand

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013**

	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>4.941</b>	<b>3.326</b>
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	8	8
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	28	-43
4. Sonstige betriebliche Erträge	36	88
	<b>5.013</b>	<b>3.379</b>
5. Materialaufwand	2.757	1.561
6. Personalaufwand	1.130	959
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	72	63
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	721	631
<b>9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>333</b>	<b>165</b>
10. Ergebnis "at equity" konsolidierte Unternehmen	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	9
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30	39
<b>13. Finanzergebnis</b>	<b>-23</b>	<b>-30</b>
<b>14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>310</b>	<b>135</b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag / Latente Steuern	0	-185
<b>16. Konzerngewinn / (-verlust)</b>	<b>310</b>	<b>-50</b>
- davon entfallen auf Aktionäre der Webac Holding AG	310	-50
- davon entfallen auf nicht beherrschenden Anteile	0	0
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in Cent)	38	-6

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns  
für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2013**

	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>2.335</b>	<b>2.060</b>
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	4	4
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4	-102
4. Sonstige betriebliche Erträge	10	70
	<b>2.353</b>	<b>2.032</b>
5. Materialaufwand	1.282	1.081
6. Personalaufwand	555	471
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	36	32
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	386	366
<b>9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>94</b>	<b>82</b>
10. Ergebnis "at equity" konsolidierte Unternehmen	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	18
<b>13. Finanzergebnis</b>	<b>-8</b>	<b>-15</b>
<b>14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>86</b>	<b>67</b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag / Latente Steuern	0	-185
<b>16. Konzerngewinn / (-verlust)</b>	<b>86</b>	<b>-118</b>
- davon entfallen auf Aktionäre der Webac Holding AG	86	-118
- davon entfallen auf nicht beherrschenden Anteile	0	0
Ergebnis je Aktie unverwässert / Verwässert (in Cent):	10	-14

**Konzernbilanz zum 30.06.2013**

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	23	27
II. Sachanlagen	1.978	2.023
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.624	3.638
IV. Finanzanlagen	95	95
V. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	340	340
VI. Forderungen aus Darlehensverwaltung	451	483
VII. Sonstige Vermögenswerte	12	5
VIII. Aktive latente Steuern	624	624
	<b>7.147</b>	<b>7.235</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Vorräte	2.062	1.978
II. Wertpapiere	12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	485	726
IV. Forderungen aus Auftragsfertigung	550	0
V. Forderungen aus Darlehensverwaltung	60	60
VI. Steuerforderungen	1	7
VII. Übrige Vermögenswerte	240	165
VIII. Liquide Mittel	44	63
	<b>3.454</b>	<b>3.011</b>
	<b>10.601</b>	<b>10.246</b>

**Konzernbilanz zum 30.06.2013**

Passiva	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	-172	-172
	<u>4.828</u>	<u>4.828</u>
III. Kapitalrücklagen	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	1.529	1.529
V. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	-139	-449
VI. Aktionäre der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil	7.558	7.248
VII. Nicht beherrschende Anteile	119	119
	<u><b>7.677</b></u>	<u><b>7.367</b></u>
<b>B. Langfristige Schulden</b>		
I. Pensionsverpflichtungen	29	30
II. Finanzverbindlichkeiten	897	932
III. Sonstige Verbindlichkeiten	7	7
IV. Passive latente Steuern	40	40
	<u><b>973</b></u>	<u><b>1.009</b></u>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		
I. Rückstellungen	621	446
II. Finanzverbindlichkeiten	79	67
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	151
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.107	880
V. Ertragsteuerschulden	0	42
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	144	284
	<u><b>1.951</b></u>	<u><b>1.870</b></u>
	<u><u><b>10.601</b></u></u>	<u><u><b>10.246</b></u></u>

**Eigenkapitalentwicklung des Konzerns**

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Aktionäre der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2012	5.000	-142	500	840	7	1.516	178	7.899	119	8.018
Erwerb eigener Aktien	0	-5	0	0	0	0	0	-5	0	-5
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-264	-264	0	-264
Ergebnis 01.01 - 30.06.2012	0	0	0	0	0	0	-50	-50	0	-50
<b>Stand 30.06.2012</b>	<b>5.000</b>	<b>-147</b>	<b>500</b>	<b>840</b>	<b>7</b>	<b>1.516</b>	<b>-136</b>	<b>7.580</b>	<b>119</b>	<b>7.699</b>
Erwerb eigener Aktien	0	-25	0	0	0	6	0	-19	0	-19
Ergebnis 01.07 - 31.12.2012	0	0	0	0	0	0	-313	-313	0	-313
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>5.000</b>	<b>-172</b>	<b>500</b>	<b>840</b>	<b>7</b>	<b>1.522</b>	<b>-449</b>	<b>7.248</b>	<b>119</b>	<b>7.367</b>
Stand 01.01.2013	5.000	-172	500	840	7	1.522	-449	7.248	119	7.367
Ergebnis 01.01 - 30.06.2013	0	0	0	0	0	0	310	310	0	310
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>5.000</b>	<b>-172</b>	<b>500</b>	<b>840</b>	<b>7</b>	<b>1.522</b>	<b>-139</b>	<b>7.558</b>	<b>119</b>	<b>7.677</b>

Der Posten „Nicht beherrschende Anteile“ im Konzern betrifft die Minderheitsaktionäre der Webac Immobilien AG.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 29.341 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 172.254,56 Euro. Dies entspricht 3,45% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten betragen 132.650,50 Euro.

**Kapitalflussrechnung des Konzerns  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013**

	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Konzernergebnis</b>	<b>310</b>	<b>-50</b>
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	72	63
3. Erhöhung / (Minderung) langfristige Schulden	-1	-37
4. Minderung / (Erhöhung) langfristige Vermögenswerte	25	249
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	-4	-13
<b>6. Brutto Cash - Flow</b>	<b>402</b>	<b>212</b>
7. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	-2
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristige Vermögenswerte	-462	564
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristige Schulden	73	-965
<b>10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>13</b>	<b>-191</b>
11. Auszahlungen für Investitionen immaterielle Vermögenswerte	0	-12
12. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	1	4
13. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-10	-26
14. Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0
<b>15. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-9</b>	<b>-34</b>
<b>16. Free Cash - Flow</b>	<b>4</b>	<b>-225</b>
17. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	33	312
18. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-56	-41
19. Auszahlungen aus der Ausschüttung	0	-264
20. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	0	-5
<b>21. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-23</b>	<b>2</b>
<b>22. Cash - Flow aus zum Verkauf bestimmter Immobilien</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-19</b>	<b>-223</b>
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	63	266
<b>25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>44</b>	<b>43</b>
<b>Zusätzliche Angaben</b>		
Auszahlungen für Zinsen	22	37
Einnahmen aus Zinsen	0	0
Auszahlungen für Ertragsteuern	1	2
Einzahlungen aus Ertragsteuern	1	0
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	10	26
- Davon Erweiterungen	0	0

**Gesamtergebnisrechnung der AG**  
**für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013**

	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>60</b>	<b>60</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	11
	<b>62</b>	<b>71</b>
3. Personalaufwand	7	6
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	211	184
<b>6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>-156</b>	<b>-119</b>
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	235	764
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
9. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34	37
<b>11. Finanzergebnis</b>	<b>201</b>	<b>727</b>
<b>12. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>45</b>	<b>608</b>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag / Latente Steuern	0	-185
<b>14. Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>45</b>	<b>423</b>
15. Gewinnvortrag	1.060	1.133
16. Ausschüttung an die Aktionäre	0	-264
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>1.105</b>	<b>1.292</b>
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in Cent)	5	51

**Bilanz der AG zum 30.06.2013**

<b>Aktiva</b>	<b>TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	0	0
II. Sachanlagen	0	0
III. Finanzanlagen	8.167	8.167
IV		
. Aktive latente Steuern	588	588
	<b>8.755</b>	<b>8.755</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Wertpapiere	12	12
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32	0
III. Steuerforderungen	0	0
IV		
. Übrige Vermögenswerte	94	80
V. Liquide Mittel	17	32
	<b>155</b>	<b>124</b>
	<b>8.910</b>	<b>8.879</b>
<b>Passiva</b>		
	<b>TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	-172	-172
	4.828	4.828
III. Kapitalrücklage	1.340	1.340
IV		
. Gewinnrücklagen	13	13
V. Bilanzgewinn	1.105	1.060
	<b>7.286</b>	<b>7.241</b>
<b>B. Kurzfristige Schulden</b>		
I. Rückstellungen	105	105
II. Finanzverbindlichkeiten	12	0
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.478	1.344
IV		
. Ertragsteuerschulden	0	14
V. Sonstige Verbindlichkeiten	29	175
	<b>1.624</b>	<b>1.638</b>
	<b>8.910</b>	<b>8.879</b>

**Eigenkapitalentwicklung der AG**

	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Nennwert erworbene Aktien</b>	<b>Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB</b>	<b>Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB</b>	<b>Gesetzliche Rücklage</b>	<b>Andere Gewinnrücklagen</b>	<b>Bilanzgewinn / (-verlust)</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Stand 01.01.2012	5.000	-142	500	840	7	0	1.133	7.338
Erwerb eigener Aktien	0	-5	0	0	0	0	0	-5
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-264	-264
Ergebnis 01.01 - 30.06.2012	0	0	0	0	0	0	423	423
<b>Stand 30.06.2012</b>	<b>5.000</b>	<b>-147</b>	<b>500</b>	<b>840</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>1.292</b>	<b>7.492</b>
Erwerb eigener Aktien	0	-25	0	0	0	6	0	-19
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0	0
Einlagenrückgewähr Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	0
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis 01.07 - 31.12.2012	0	0	0	0	0	0	-232	-232
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>5.000</b>	<b>-172</b>	<b>500</b>	<b>840</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>1.060</b>	<b>7.241</b>
Stand 01.01.2013	5.000	-172	500	840	7	6	1.060	7.241
Ergebnis 01.01 - 30.06.2013	0	0	0	0	0	0	45	45
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>5.000</b>	<b>-172</b>	<b>500</b>	<b>840</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>1.105</b>	<b>7.286</b>

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 29.341 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 172.254,56 Euro. Dies entspricht 3,45% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten betragen 132.650,50 Euro.

**Kapitalflussrechnung der AG  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013**

	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Jahresergebnis</b>	<b>45</b>	<b>423</b>
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	0
3. Minderung / (Erhöhung) langfristige Vermögenswerte	0	185
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	0	-9
<b>5. Brutto Cash - Flow</b>	<b>45</b>	<b>599</b>
6. Verlust / (Gewinn) Anlageabgänge	0	0
7. Minderung / (Erhöhung) kurzfristige Vermögenswerte	-46	-77
8. Erhöhung / (Minderung) kurzfristige Schulden	-26	-519
<b>9. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-27</b>	<b>3</b>
10. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
11. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	0
<b>12. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>13. Free Cash - Flow</b>	<b>-27</b>	<b>3</b>
14. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	12	219
15. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	0	0
16. Auszahlungen aus der Ausschüttung	0	-264
17. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	0	-5
<b>18. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>12</b>	<b>-50</b>
<b>19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-15</b>	<b>-47</b>
20. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	32	59
<b>21. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>17</b>	<b>12</b>
<b>Zusätzliche Angaben</b>		
Auszahlungen für Zinsen	2	11
Einnahmen aus Zinsen	0	0
Auszahlungen für Ertragsteuern	0	0
Einzahlungen aus Ertragsteuern	0	0
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	0	0
- Davon Erweiterungen	0	0

## **Gemeinsamer Anhang der Webac Holding AG und des Konzerns**

---

### **A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses**

Die Webac Holding AG ist eine in der Rosenheimer Straße 12, 81669 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit ist in Euskirchen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG für das Jahr 2013 entsprechend § 315a HGB und in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften - den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) - erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt. Der Abschluss wurde insbesondere unter Beachtung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt.

Die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Nicht beherrschende Anteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen – wie im Abschluss zum 31. Dezember 2012 angewandt – aufgestellt und enden am 30. Juni 2013.

Die Abschlüsse wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

Die Angaben zu den Konjunkturfaktoren auf die Geschäftstätigkeit und Rückkäufen von eigenen Aktien in der Zwischenberichtsperiode erfolgt im Lagebericht.

## **B. Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Anteil <u>in %</u>
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07
Webac Verwaltungen GmbH, Euskirchen	94,07
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB, Webac s.r.o und ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V. werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses zu fortgeführten Anschaffungskosten einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung. Die Webac Maskin AB und Webac s.r.o waren in Vorjahren At-Equity in den Konzern einbezogen; zum 30.06.2013 werden die At-Equity-Werte als Anschaffungskosten fortgeführt.

Die ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande, ist im Geschäftsjahr 2012 erworben worden. Die Gesellschaft ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung. Der Wertansatz erfolgt zu Anschaffungskosten.

	Anteil <u>in %</u>
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00
ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande	94,07

## **C. Konsolidierungsgrundsätze**

Die Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen mit dem auf sie entfallenden neu bewerteten Nettovermögen. Das neu bewertete Eigenkapital basiert auf den Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden einschließlich identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte und zu passivierender Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Kann im Rahmen der Kaufpreisverteilung nicht auf Börsen- oder Marktpreise zurückgegriffen werden, wird die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte anhand geeigneter Bewertungsverfahren vorgenommen.

Verbleibt nach der Kaufpreisverteilung ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen und dem anteiligen Nettovermögen, so wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert gesondert bilanziert; ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Überprüfung der Wertansätze der erworbenen Vermögenswerte und Schulden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bewertung der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter wird mit dem Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerte und Schulden vorgenommen.

Konzerninterne Forderungen, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam behandelt.

Die Konsolidierung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Konzernabschluss 2012 angewandt.

### **Segmentberichterstattung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013**

(siehe auch Lagebericht)

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf.

#### **Maschinenbau**

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-Gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

#### **Kreditverwaltung**

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von TEUR 4.047 (Vorjahr: 4.047 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

#### **Immobilien**

Das Segment Immobilien beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

#### **Sonstige**

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 8.167 TEUR (Vorjahr 8.167 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Konzern</b>		<b>AG</b>	
	2012 TEUR	Vorjahr TEUR	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	4.518	2.288	60	60
Übriges Europa	286	618	0	0
Außerhalb Europa	137	420	0	0
	<b>4.941</b>	<b>3.326</b>	<b>60</b>	<b>60</b>

Der Bereich Maschinenbau hat im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von 2.258 TEUR mit einem Kunden erzielt. Die erfassten Erlöse aus Fertigungsaufträgen nach der POC-Methode betragen 815 TEUR (Vorjahr: -646 TEUR).

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Dritte	4.836	3.219	0	0	105	107	0	0	4.941	3.326
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	60	60	60	60
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	8	8	0	0	0	0	8	8
<b>Gesamterlöse</b>	<b>4.836</b>	<b>3.219</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>105</b>	<b>107</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>5.009</b>	<b>3.394</b>
Davon Ausland / Übriges Europa	423	999	0	0	0	0	0	0	423	999
Bestandsveränderungen	28	-43	0	0	0	0	0	0	28	-43
Sonstige Erträge	43	31	21	42	1	35	2	11	67	119
	4.907	3.207	29	50	106	142	62	71	5.104	3.470
Materialaufwand	2.757	1.561	0	0	0	0	0	0	2.757	1.561
Personalaufwand	1.070	901	45	45	8	7	7	6	1.130	959
Abschreibungen	58	50	0	0	14	13	0	0	72	63
Sonstige Aufwendungen	511	415	18	29	72	94	211	184	812	722
<b>E B I T</b>	<b>511</b>	<b>280</b>	<b>-34</b>	<b>-24</b>	<b>12</b>	<b>28</b>	<b>-156</b>	<b>-119</b>	<b>333</b>	<b>165</b>
Davon zahlungsunwirksamen Posten	4	3	0	-12	0	13	0	9	4	13
Finanzergebnis *	9	5	49	51	-47	-49	-34	-37	-23	-30
<b>E B T</b>	<b>520</b>	<b>285</b>	<b>15</b>	<b>27</b>	<b>-35</b>	<b>-21</b>	<b>-190</b>	<b>-156</b>	<b>310</b>	<b>135</b>
Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0	-185	0	-185
<b>Ergebnis</b>	<b>520</b>	<b>285</b>	<b>15</b>	<b>27</b>	<b>-35</b>	<b>-21</b>	<b>-190</b>	<b>-341</b>	<b>310</b>	<b>-50</b>

\*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.836</b>	<b>3.219</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>105</b>	<b>107</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>5.001</b>	<b>3.386</b>
Eliminierungen									-60	-60
<b>Konzernumsätze</b>									<b>4.941</b>	<b>3.326</b>

Bilanz zum 30. Juni 2013	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Aktiva</b>										
<b>Segmentvermögen</b>	<b>9.084</b>	<b>6.622</b>	<b>9.647</b>	<b>9.866</b>	<b>3.718</b>	<b>3.734</b>	<b>8.293</b>	<b>8.291</b>	<b>30.742</b>	<b>28.513</b>
Übrige Vermögenswerte									640	646
Gesamtvermögen									31.382	29.159
Abzüglich Eliminierungen									20.781	18.913
<b>Konzernvermögen</b>									<b>10.601</b>	<b>10.246</b>
<b>Passiva</b>										
<b>Segmentverbindlichkeiten</b>	<b>5.078</b>	<b>2.849</b>	<b>1.657</b>	<b>1.876</b>	<b>2.031</b>	<b>2.019</b>	<b>1.612</b>	<b>1.624</b>	<b>10.378</b>	<b>8.368</b>
Übrige Verbindlichkeiten									976	1.041
Gesamtverbindlichkeiten									11.354	9.409
Abzüglich Eliminierungen									8.430	6.530
<b>Konzernverbindlichkeiten</b>									<b>2.924</b>	<b>2.879</b>
<b>Investitionen</b>	<b>10</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>38</b>

**Kapitalflussrechnung der Segmente für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013**

Kapitalflussrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Ergebnis</b>	<b>520</b>	<b>285</b>	<b>15</b>	<b>27</b>	<b>-35</b>	<b>-21</b>	<b>-190</b>	<b>-341</b>	<b>310</b>	<b>-50</b>
Abschreibungen	58	50	0	0	14	13	0	0	72	63
Veränderung langfr. Schulden	-1	-1	0	0	0	-36	0	0	-1	-37
Veränderung langfr. Vermögen	-7	0	32	64	0	0	0	185	25	249
Sonst. zahlungsunwirksame Posten	-4	-3	0	12	0	-13	0	-9	-4	-13
<b>Brutto Cash-Flow</b>	<b>566</b>	<b>331</b>	<b>47</b>	<b>103</b>	<b>-21</b>	<b>-57</b>	<b>-190</b>	<b>-165</b>	<b>402</b>	<b>212</b>
Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	-2
Veränderung kurzfr. Vermögen	-787	155	189	605	-14	-17	-46	-77	-658	666
Veränderung kurzfr. Schulden	230	-689	-234	-714	64	91	209	245	269	-1.067
<b>Cash-Flow Geschäftstätigkeit</b>	<b>9</b>	<b>-205</b>	<b>2</b>	<b>-6</b>	<b>29</b>	<b>17</b>	<b>-27</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>-191</b>
Cash-Flow Investitionstätigkeit	-9	-35	0	0	0	1	0	0	-9	-34
Cash-Flow Finanzierungstätigkeit	-7	80	0	0	-28	-28	12	-50	-23	2
<b>Veränderungen Finanzmittel</b>	<b>-7</b>	<b>-160</b>	<b>2</b>	<b>-6</b>	<b>1</b>	<b>-10</b>	<b>-15</b>	<b>-47</b>	<b>-19</b>	<b>-223</b>
Cash-Flow aus Immobilienverkauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	21	179	2	7	8	21	32	59	63	266
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>44</b>	<b>43</b>

München, den 16. August 2013

Michael J. Jürgensen  
Vorstand

***Versicherung der gesetzlichen Vertreter***

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 16. August 2013

Michael J. Jürgensen  
Vorstand